

Veranstaltungsübersicht 2023 2. Halbjahr

19. August Aus Liebe zum Leben

Meditativer Spaziergang in das Geheimnis des Lebens
Leitung: Gisela Steenbuck (siehe S. 15)

25. August Therapiegruppe

Leitung: Heidrun Wendel und Team
(weitere Termine: 27. Okt und 8. Dez 2023)

26./27. August Ausbildung Gestalt-Therapie

(ausführliche Informationen www.hoeferhofer-institut.de)
Weitere Termine: 28./29. Okt und 9./10. Dez 2023
Leitung: Heidrun Wendel und Team

8.-10. September Yoga-Retreat

Leitung: Aloys André (Info u Anm.: yoga@bausmühle.de)

Samstag, 21. Oktober Bio-Danza

Leitung: Meike Staudt-Knirsch

Sonntag, 3. Dezember Lieder des Herzens

Leitung: Birgit Holtermann (Info: 015172903857)

Meditation in der Kapelle

Offene Meditation jeden 2. Freitag im Monat 19 Uhr
und jeden 4. Mittwoch im Monat 19 Uhr

Meditationskurse (Info: gabrielespital@web.de)

Leitung: Gabriele Spital

Vollmondsingen in der Kapelle

Leitung: Birgit Holtermann (Info: 015172903857)

Männerrunde Lüdenscheid

Jeden 1. Dienstag 19 Uhr im Monat in der Kapelle
maennerrunde-luedenscheid@gmx.de
01601506650 oder 02351 5578931

Informationen zu den Veranstaltungen

Unter www.neubeginn-ev.de

Tel: 02351/7005

Neubeginn e.V. Mintenbecker Brief 88



Sommer 2023
Mit Arbeits- und Finanzbericht 2022

Neubeginn e.V.
 Mintenbecker Str. 16
 58515 Lüdenscheid
 Tel: 02351/7005
 www.neubeginn-ev.de
 IBAN: DE86 4585 0005 0007 1003 99

Pfingsten 2023

Ihr Lieben, leev Lück, liebe Leute!
 (herrlich genderfreie Anreden...)

Die Schwalben sind da, seit ein paar Tagen auch das Sommerwetter...

...und das Foto gegenüber: So sieht gerade unser Dach aus, vom Hang aus gesehen. Da kommt nächste Woche noch Dämmung drauf zusätzlich auf die Sparren, dann neue Dachpfannen und eine große Solaranlage. Ich hoffe, dass wir im Lauf des Juni schon eigenen Strom haben (mehr dazu S. 9/10).

Ich sitze in meiner „Hütte“, einer überdachten Sitzecke direkt am Haus vor der Lärche, blicke auf den prachtvoll blühenden Weißdorn-Baum und die vielen Vögel, die in ihrer Vielfalt zugenommen haben, seit die Fichten gefallen sind. Die Sitzecke ist im letzten September fertig geworden und jetzt freue ich mich jeden Tag daran, wie die Sonne bzw. der Baumschatten und die Jahreszeit zusammen passen und ich immer meinen richtig temperierten Platz finde.

Auch Schafe haben wir in diesem Sommer wieder (s. Titelfoto). Tensing hat über eine Kollegin eine kleine Herde bretonischer Zwergschafe ausleihen können, die sich sehr über unsere große Wiese und den Waldrand freuen. Es ist eine alte und die kleinste Schafrasse Europas, Ouessantschafe, genannt nach der kleinen kargen Atlantikinsel Ile d'Oussant, auf der sie lebten, dadurch genügsame Tiere. Wir haben (hihi) nur schwarze Schafe, neun an der Zahl. Sie helfen uns nun in den nächsten Monaten, unsere große Wiese zu pflegen und die Pflanzenvielfalt zu erhalten, sie machen den Waldrand licht, helfen beim Insektenkreislauf und düngen die Wiese.

19. August 2023

Aus Liebe zum Leben

Meditativer Spaziergang in das Geheimnis des Lebens

Tages-Seminar mit Gisela Steenbuck

Wann hattest du das letzte Mal das Gefühl, eins mit dem Leben zu sein und Dich mit allem verbunden zu fühlen? Weißt du, wie es sich anfühlt, Teil des großen Ganzen zu sein? Kennst du die Erfahrung, in ein lebendiges Netz wechselseitiger Abhängigkeiten eingebunden zu sein? Erfährst du dich in lebendiger Beziehung mit dem nichtmenschlichen Leben um dich herum?

Das Seminar lädt dazu ein, die Sinne für die Welt zu öffnen und wieder in einen lebendigen Kontakt mit dir und der Umwelt zu kommen. Unser Gang in die Natur ist sinnlich und erholsam, er erdet uns und lässt uns Kraft tanken.

Aber auch die Begegnung untereinander soll nicht zu kurz kommen. Häufig verstehen wir uns nur individuell, selbstbestimmt und unabhängig. Aber wir wachsen in Verbundenheit. Die ökologischen Krisen fordern uns auf, das Verhältnis zu unserer Mitwelt zu verändern und aus Liebe zum Leben achtsamer und respektvoller mit unserer Erde umzugehen. Dieses Seminar unterstützt unser Erleben von Verbundenheit und stärkt unsere natürliche Fürsorge und Lebensfreude.

Teilnahmegebühr: 50-100 € (nach Selbsteinschätzung)

Der Tag soll abends am Lagerfeuer ausklingen...

Es besteht die Möglichkeit, am Tag vorher anzureisen und auch bis Sonntag zu bleiben. Die Neubeginn-Gruppe bietet je nach Interesse verschiedene Möglichkeiten. Bitte nachfragen!

Info und Anmeldung: 02351/7005
 www.neubeginn-ev.de oder
 E-Mail an info@neubeginn-ev.de

Das Gehen durch die Natur, welche beim ersten Schritt aus der Türe beginnt, bringt mich immer wieder erstaunlich schnell zu mir, ich werde immer langsamer und finde die Plätze ich der Natur, die ich jeweils brauche. Ich liege im Schatten oder suche im Frühjahr die Sonne an windgeschützten Plätzen, ich probiere aus, was mit guttut und dazu gehört, ich Sorge gut für mich.

Das Vergleichen mit Anderen tritt zurück. Das Spüren findet mehr Platz. Vieles ist einfacher, leichter, beweglicher, freudvoller geworden in meinem Leben. Ich bin genügsam, zufrieden und dankbar für die Unterstützung, die ich überall erfahre, und kann mich wieder an meinen Gaben erfreuen, sie wertschätzen und auch weitergeben, z.B. an die Schüler, die ich in den letzten Wochen in einem größeren Schulprojekt in Ungarn betreut habe.

Achim



Auf den nächsten Seiten findet ihr wie gewohnt unseren Arbeits- und Finanzbericht für 2022, einen Bericht von einem Gastaufenthalt und ein neues Gruppenmitglied stellt sich vor. Es gibt viele gute Nachrichten.

Gemessen an den schweren Themen auf dieser Welt dürfen wir auf einer recht glücklichen Insel leben, die zwar auch ordentliche Herausforderungen birgt, aber beständig schöne Momente anbietet über einfaches Leben, Natur und Gemeinschaft.

Ich möchte noch einen Weisheits-Gedanken von Konfuzius anfügen, der mich seit einigen Wochen beschäftigt und begleitet:

***Willst du ständig glücklich sein,
musst du dich oft verändern.***

In diesem Sinne wünsche ich uns und euch allen einen dynamischen und schönen Sommer!

Im Namen der Neubeginner
Christa Radermacher

Arbeits-und Finanzbericht 2022

Versammlung des Fördervereins am 12.3.2023

Der nachstehende Artikel ist eine Zusammenfassung der mündlichen Beiträge der Neubeginner auf dieser Versammlung und gibt Einblick in die Arbeit des Projekts im letzten Jahr.

Christa:

Vor einem Jahr saßen wir hier, es gab noch Auflagen wegen der Pandemie, der kriegsrische Überfall von Russland auf die Ukraine hatte gerade begonnen. Jeder Haushalt ist mit den Energiepreisen befasst und muss sich hinterfragen, wie es mit der Abhängigkeit von fossilen Energien, dem Verbrauch beim Wohnen, Ernähren, Mobilität steht. Und so gilt es zu überprüfen, wie wir als Gemeinschaft mit den erhöhten Kosten zurechtkommen.

Es bewährt sich, dass wir seit Gründung unseres Projekts vor fast 40 Jahren auf ökologische Nachhaltigkeit geachtet haben, sowohl beim Bauen wie auch bei der Wahl der Versorgungssysteme. Wir heizen mit Rest-Holz, oft mit viel Arbeit aus dem Wald geholt - das sonst nicht mehr verwertet würde. Unser Heizkessel ist speziell gebaut und verbrennt die Abgase doppelt, er hat einen sehr hohen Wirkungsgrad, der deutlich über 90% liegt. Die Preise für Stammholz sind zwar auch sehr gestiegen, wir konnten aber günstig und teilweise gespendet das Holz selbst aus dem Wald holen. Für Notfälle, die Kapelle und das Kochen haben wir einen Flüssiggastank, dessen Befüllung einmal im Jahr uns das Doppelte kostet.

Seit vielen Jahren haben wir einen „Naturstrom“-Anbieter, also beziehen wir unseren Strom seit langem aus Wasserkraft, Wind, Sonne – und zahlten einen höheren Preis als bei einem „Billiganbieter“, weil wir die erneuerbaren Energien stützen wollten. Jetzt müssen wir alle mit dem extrem hohen Strompreis die Zeche zahlen, die uns die verfehlte Energiepolitik der letzten Jahrzehnte eingebrockt hat.

Gastaufenthalt bei Neubeginn

Was tun, wohin wenden, wenn jeder von uns im Paar-Sein seine Kraft nicht leben kann und immer unscheinbarer wird? Obwohl immer wieder fühlbar auch viel Liebe füreinander da ist. Über den Winter wurde es immer schwieriger und in meinem Zuhause konnte ich nicht mehr bleiben. Ich überbrückte einige Wochen, indem ich das Haus von Freunden hütete, die in Urlaub waren. Neubeginn kannte ich, weil ich vor Jahren mal dort ein Seminar besucht hatte. Im Februar wurde ein Zimmer für mich frei.

Mit Haus Minte probiere ich einen Ort aus, der mir schon in der ersten Nacht des Probewohnens eine große Weite im Denken brachte. Ich konnte aus meiner Erstarrung herauskommen und Dinge, die ich teilweise jahrelang vor mir hergeschoben hatte, so angehen, dass ich mich wohler, kraftvoller und wirkungsvoller fühlte.

Was genau dazu führte, weiß ich nicht. Auf jeden Fall meine Entschiedenheit, für mich zu gehen, alleine, auch in Psychotherapie viel Spüren zuzulassen. Ich will auch meine leichten Impulse wahrnehmen, ihnen Raum geben im Ausprobieren.

Die Ruhe hier, die Nähe zur Natur, das gemeinsame gute Essen, offene Ohren zu finden – so ich bereit war mich mitzuteilen und Unterstützung anzunehmen im: „Ich bin richtig“. Ich fühle mich eingebettet, nicht allein, wahrgenommen, niemals bedrängt oder gepusht. Mein Rhythmus hat hier Platz und in dem Zimmer, das ich bewohne, gehe ich auch nicht verloren.

Seit 7 Jahren arbeite ich im Regionalen Therapie-Zentrum Wuppertal Barmen, das an ein Krankenhaus angegliedert ist. Mein Schwerpunkt ist die geriatrische Arbeit und ich arbeite daran, Menschen physisch und psychisch zu mobilisieren, wenn sie akut oder in der Rehabilitation Hilfe benötigen.

Die offene, positive Einstellung der Neubeginner, ihr achtsamer, respektvoller, ihr verbundener Umgang mit Menschen, Natur und Umwelt sprachen mein Herz und meine Seele direkt und unmittelbar an. Ebenso das Angebot, Menschen in psychischen Krisen und daraus heraus zu begleiten.

Nach einer Woche Probewohnen stand fest, ich werde Teil der Neubeginn-Gemeinschaft. Weil ich noch voll arbeite, müsste ich fünf Tage in der Woche nach Wuppertal fahren. Das ist zu viel und ich halte meine Wohnung in Sprockhövel noch einige Zeit. Da ich ab August nur noch halb arbeite, kann ich ab dann endgültig ins Mintenbecker Tal ziehen.

Mich mit Hand, Herz und Verstand in dieses Projekt einzubringen, darauf freue ich mich sehr. Und auch auf einige Herausforderungen, zum Beispiel auf das Kochen, das Zubereiten des Mittagessens für alle Mitbewohner.

Frank

Absurdistan wird Wirklichkeit, wenn klimaschädliche Kohlekraftwerke französische AKWs ersetzen müssen, die wegen austrocknender Flüsse keine Kühlung haben...

Immerhin können wir jetzt eine Photovoltaik-Anlage in Angriff nehmen, weil die hohen Fichten auf der Südseite des Hauses durch die Trockenheit und den Borkenkäfer gefallen sind.

Im Rückblick auf 2022 können wir für unsere Neubeginn-Gemeinschaft festhalten, dass wir mit wenig Personen viel geschafft haben. Wir suchen 1-2 neue Neubeginner, aber wir waren und sind auch im kleineren Kreis stabil und effektiv. Unser Gastplatz war im ganzen Jahr belegt, dazu kam ein mehrmonatiger weiterer Aufenthalt und viele Retreats von wenigen Tagen.

Heike:

Auch unser **Seminar-Bereich** ist wieder gut angelaufen nach den Einschränkungen durch die Pandemie.

2022 gab es nicht mehr so strenge Corona-Auflagen, die Yoga-gruppe von Aloys Andre startete mit einem Seminar im März, Ausbildung im August und einem weiteren Yoga-Retreat im September.

Im April fand ein großes Seminar zur „Arbeit mit dem inneren Kind“ statt mit Ute Schreckenberger. Leider ist unser Haus mit den begrenzten Übernachtungsmöglichkeiten für große Gruppen etwas zu klein, so dass wir das hier nicht weiter fortführen.

Die Ausbildungsgruppe „Gestalt-Therapie“ mit Heidrun Wendel fand wieder an fünf Wochenenden statt.

Die Frauengruppe belegte 3 Wochenenden.

„Lieder des Herzens“ mit Birgit Holtermann war gut besucht, ebenso das regelmäßige Vollmondsingen, das wieder stattfinden durfte.

Auch Gabriele Spital konnte ihre Meditationsgruppen wieder in der Kapelle anbieten.

Insgesamt ist 2022 alles wieder gut angelaufen, man merkt, dass sich alle freuen, dass das menschliche Zusammenkommen und gemeinsame Lernen wieder möglich ist.

Tensing:

Was ist 2022 in und um **Haus Minte** passiert?

Wir haben bei den Investitionen in unser Haus darauf geachtet, möglichst viel aus eigener Kraft und unter Schonung der Ressourcen durch Wiederverwendung vorhandener Materialien zu machen. Ein prima Beispiel dafür ist die „Erneuerung“ des Fußbodens im **Saal**.

Der **Eiche-Parkettboden** war 2021 durch einen Wasserrohrbruch an einer Stelle beschädigt und mit viel Bastelei repariert worden. Der gesamte Parkett-Boden im Saal hatte sich im Lauf der Jahre zunehmend gelockert, eine grundsätzliche Lösung sollte ins Auge gefasst werden. Die hinzu gezogene Fachfirma wollte das alte Eiche Parkett durch ein Fertig-Parkett ersetzen, das wollten wir nicht. Die von Svend vorzüglich reparierte Stelle zeigte uns nun die Lösung auf: sehr arbeits- und zeitintensive Puzzelei, alles Stück für Stück, manchmal Stäbchen für Stäbchen neu verkleben, abschleifen, ölen, wachsen.

Das hat geklappt! Am Anfang dachten wir, es würde drei Jahre dauern, uns in Etappen durch den Saal zu arbeiten, der ca. 85 qm groß ist. Aber wir haben es in einem halben Jahr geschafft, ca. 4 Std./qm brauchte es an Zeit bei unter 1000 € Materialkosten (Kleber, Öl, Wachs...). Der Boden ist wunderschön geworden und es ist eine Freude, die alte Eiche wieder schimmern zu sehen.

Später Neubeginn

Ich bin Frank, 66 Jahre, und ziehe nun aus Sprockhövel ins Mintenbecktal.

Alles scheint hier wunderbar beseelt, freundlich, friedvoll – die Menschen, das Haus, die Natur...

Welch unerwarteter Neubeginn für mich! Die Zeit war reif für Veränderung – nach 23 Jahren allein lebend – das spürte ich: Zeit für einen neuen Schritt, eine weitere Stufe auf meiner Lebensleiter.

Über „bring-together“, eine Internet-Plattform, die alternative Wohnprojekte und Gemeinschaftssuchende zusammenbringt, wurde ich aufmerksam auf Neubeginn.

Wie schnell und einfach alles weitere lief! Anfang März 2023 sprach ich zum ersten Mal mit Christa am Telefon. Sie lud mich ein, das Haus im Mintenbecktal, die Neubeginner, das Konzept des Ganzen kennen zu lernen, und ich konnte an der Versammlung des Fördervereins als Zuhörer teilnehmen.

Ich arbeite als Therapeut in Wuppertal, mein beruflicher Weg bis dahin war aber weit. Angefangen als Industriekaufmann, studierte ich Fotografie und arbeitete einige Jahre in diesem Bereich. Weil ich auch Freude am Schreiben habe, war ich dann viele Jahre als Journalist bei einer Zeitung tätig. Mein Interesse an Psychotherapie war so groß, dass ich parallel dazu eine Ausbildung in Tiefenpsychologischer Körpertherapie machte und auch den Heilpraktiker-Abschluss für Psychotherapie. Seit gut 20 Jahren biete ich Einzeltherapie an und habe viele Gruppen geleitet, vor allem für Männer, die sich weiter entwickeln wollen.

Aktualisierung der Informationen zur Solaranlage:

Christa:

Wir hatten ja für den Bau einer Photovoltaik-Anlage Rücklagen gebildet, mussten aber von unserem Dachdecker erfahren, dass auf ein 40 Jahre altes Dach keine neue Anlage gesetzt werden kann, ohne das alte Dach zu erneuern, denn die nächsten 30-40 Jahre sollte darunter nichts reparaturbedürftig sein. So haben wir uns entschieden - wenn schon so viel gemacht werden muss - auch auf die Dachsparren noch eine Zusatzdämmung aufzubringen. Wir hatten zwar schon 1985 die 3-fache Dämmstärke (gegenüber der damals vorgeschriebenen Dämmung) zwischen die Sparren gesetzt, aber unter heutigen Gesichtspunkten können wir uns noch sehr verbessern.

So haben wir aus eigenen Reihen noch 50.000 € als zinslose Darlehen zusammen gebracht, damit zunächst das große Dach auf der Sonnenseite des Hauses unter der Solaranlage komplett saniert und mit Zusatzdämmung versehen werden kann. Die Kosten für die Solaranlage mit etwa 40.000 € können wir dann wie geplant aus den Rücklagen des Vereins nehmen.

So geben wir nun auch einen Impuls für die nächsten Jahre bzw. Jahrzehnte, wie rundherum die Dämmung auf den Sparren erhöht werden soll. Auch wenn für mein Gefühl doch gerade erst das Haus neu gebaut wurde: 39 Jahre sind für ein Dach eine lange Zeit, und da wir nicht mehr selber im Dach herumklettern mit bald 70 Jahren statt 30, müssen wir eben für eine solide Finanzierung sorgen. Die Ersparnisse bei den Stromkosten und Heizkosten werden wir gut nachhalten und dann sehen, wie wir mit der Finanzplanung für weitere Investitionen vorgehen.

Insgesamt gibt es eine sehr positive Grundstimmung zu dieser Erneuerung, und wir werden berichten, was sich an Strom auf unserem Dach erzeugen lässt, welches ja im Winter durch die Hanglage leider nicht besonders günstig liegt.

Unsere **Kläranlage** brauchte eine neue wasserrechtliche Erlaubnis. Sie wurde überprüft, einige Kleinigkeiten verbessert - und darf jetzt 20 Jahre weiter betrieben werden.

Die **Heizung** hatte einige Reparaturen nötig. Die Warmwasser-Zirkulationspumpe wurde erneuert. Der Holzkessel wurde überarbeitet, benötigte eine neue Verteilerpumpe. Im Heizungskeller war ein Schieber undicht und musste erneuert werden.

In der Seminarküche gab es einen **Wasserrohrbruch**. Wir konnten den Fußboden öffnen, die Schüttung entfernen, ließen die Kaltwasserrohre erneuern, machten alles wieder zu...nach 2 Wochen war sie fast vergessen, diese Aktion...

Dacharbeiten: Die Dachrinnen zur Straßenseite waren dran, die Abdichtung der großen Gaube mit zusätzlicher Unterspann-Folie musste gemacht werden, Arbeiten für eine Fachfirma, das machen wir nicht mehr selber.

Die **Stufen** im Eingangsbereich (Treppe an der Straße) waren gemauert, und gelockerte Steine nicht gut als Stolpersteine für Besucher. Wir suchten und fanden die passenden Sandsteinstufen in groß, geliefert aus einem Steinbruch in Ostdeutschland, passend eingefärbt fällt die Änderung kaum auf, aber keiner fällt mehr!

Starkregenschutz: Wir hatten bereits vorgebeugt durch die Anschaffung von mehreren Pumpen und langen Schläuchen. So können wir in den alten Regenwasser-Schächten bei steigendem Wasserdruck vom Hang her frühzeitig mit 2-3 Pumpen das Wasser um unser Haus herumpumpen. Das hat schon einmal gut funktioniert, aber es war auch nicht so viel wie bei der Stark-Regensituation 2021.

„**Hütte**“: Lange schon angedacht, immer wieder verschoben, diesen Sommer Wirklichkeit! Eine überdachte Sitzecke für die Wohngemeinschaft oben auf der Terrasse, vor dem Neubeginn-Fassaden-Bild jetzt optisch und praktisch ein Gewinn. Sie hat viel Spass gemacht beim Bau und ist jetzt schon Sonnenfang im Frühling.

Neubeginn e.V. Finanzbericht 2022

	Einnahmen €	Ausgaben €
Mieteinnahmen (incl. HZg./NK usw.)	53.932,63	
Bewirtschaftung Haus		19.091,14
Tilgung/Zinsen Darlehen		6.000,00
Rücklage f. Investitionen 2023		20.000,00
Rücklage f. Brennstoffe 2023		5.000,00
Investitionen Haus/Bau		20.059,41
Bewirtung/Helfer		50,00
Personalkosten		16.409,62
Einrichtung/Anschaffungen		514,98
Seminarbetrieb	5.519,00	2.036,43
Spenden/Beiträge	9.010,00	
Allgemeine Verwaltung		2.321,17
Fachliche Beratung/Fortbildg.		1.073,41
Fahrtk./Auto		438,09
Bestände am 31.12.2021	44.903,33	
Bestände am 31.12.2022		20.370,71
	113.364,96	113.364,96

Kommentar

Wir hatten im letzten Jahr eher vorsichtig geplant, weil die Neubeginner wenige waren (= weniger Miete) und der Veranstaltungsbereich erst wieder anlief. Wir wollten uns darauf konzentrieren, für unser Haus das Notwendige vor allem mit eigener Arbeitskraft zu bewältigen. Das haben wir getan, Ein- und Ausnahmen stehen in einem ausgeglichenen Verhältnis, auch die erhöhten Energiekosten haben wir bisher gut abgedeckt. Holz konnten wir mit viel Arbeit günstig bekommen, die Gastankfüllung war doppelt so teuer, Stromkosten mussten mit einer erhöhten Abschlagzahlung umgelegt werden. So konnten wir unsere Rücklagen beisammen halten und wollen im Jahr 2023 viel investieren.

Ausblick 2023 (am 12. März)

Seit vor knapp 2 Jahren die Fichten gefallen sind, befassen wir uns mit der Planung einer Photovoltaik-Anlage für unser Dach, was vorher keinen Sinn machte. Jetzt ist es soweit, wenn alles gut läuft, werden wir in diesem Sommer schon unseren eigenen Strom erzeugen! Da unser Dach aber nun fast 40 Jahre alt ist, muss erst einiges erneuert werden: Dämmung, Folien, Dachlatten und neue Pfannen sind auf größerer Strecke dran, denn unter der PV-Anlage kann man keine kleineren Reparaturen mehr ausführen, die bei einem alten Dach immer mal vorkommen. Das erhöht zwar unsere Investitionskosten enorm, auf der anderen Seite ist es auch gut, unser großes Dach Stück für Stück zu erneuern, das steht einfach nach so vielen Jahren an.

Ebenso wichtig ist für dieses Jahr 2023 die Erweiterung der Neubeginn-Gruppe um 1 bis 2 Personen. Seit dem Jahreswechsel präsentieren wir uns auf einer Internet-Plattform, die Einzelpersonen und Gemeinschaften zusammenbringt, die auf der Suche sind. Seit Januar waren schon einige interessante Menschen zum Kennenlernen da, und vermutlich wird es auch bald mal passen...